**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 30 (1922)

Heft: 1

**Vorwort:** Zum Jahreswechsel!

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Das Rote Kreuz

## Schweizerische Halbmonatsschrift

für Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege

## Inhaltsverzeichnis.

Sette	2		Sette
Zum Jahreswechsel		Dberurnen, Burcher Oberland, Burich Wiptingen	6
Gaben von militärischen Kommandostellen pro 1921 2	1	Stierfampfe zugunften des Roten Kreuzes	11
Sungernde Kinder und die Spitalexpedition 3	3	Der Tabakarauch, ein Desinficiens der Mundhöhle	14
Goethe über die Pockennot 4		Werde schlank	15
Nuch ein Samariter 4		Fragen und Antworten	10
Mus dem Bereinsleben: Bafel, Bafelland, Bern, De=	-	Brieftasten	16
rendingen, Dietikon, Ennenda, Freiami, Hinwil,		Prosit Neujahr	16

## Zum Jahreswechsel!

Nuch das "Note Kreuz" möchte seinen Lesern und Gönnern seine herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahr darbringen und ihnen gleichzeitig danken für die warme Unterstützung, die sie im vergangenen Jahr unserer humanitären Sache entgegengebracht haben.

Biel hat das Note Arenz in diesem Jahr von euch verlangt. Beständig haben wir an eure Türen geslopft und euch keine Ruhe gelassen. Erst zur Mitgliedergewinnung, dann zur Frühjahrssammlung, um die Auskührung unserer Friedensankgaben ermöglichen zu können. Denn große Aufgaben verlangen zahlreiche Mitarbeiter und benötigen reichliche Geldmittel. Letztere besonders in der heutigen Zeit, wo die allgemeine Tenerung doppelte und dreisache Auslagen bedingt. Durch eine tatkräftige Unterstützung ist eseuch gelungen, beiden Ziesen gerecht zu werden, soweit es die Verhältnisse möglich machten.

Denn kann war für die meisten von euch die beschwertiche Kriegsarbeit vorbei, ertönte unser Ruf zur energischen Aufnahme der Friedenstätigkeit! Wohl ist es manchem von

euch schwer geworden, auch noch für unsere Sache einzustehen, wo von so überall her, vom Ausland und vom Inland, für alles an die uneigennützige Mitarbeit fast eines jeden appelliert wird. Das durch den Krica herbeigeführte Elend, das sich erst nachher so recht fühlbar machte, brachte dem Bolf und dem Einzelnen deutlich zum Bewußtsein, was Gesundheit und Rranfheit bedeutet, und ließ deutlich erkennen die Mängel, die Lücken, die in der hygienischen Erziehung der Bölfer noch bestehen. Was lag baher näher, als unsere Organisationen: unsere getreuen Rot= freuz-Vereine, unsere allezeit bereiten Sama= ritervereine, um so energischer anzugeben, un= sere Bestrebungen zu unterstützen.

Erfreulich ist die Tatsache, daß sich eine Ungahl Zweigvereine neu organisiert haben, und daß neue Samaritervereine entstanden sind, die mit Energie an ihre Arbeit gehen wollen. Und die Arbeit liegt ja auch für alle vorgezeichnet, man braucht sie nur mit den Händen zu greifen; da besteht glücklichers weise noch keine Arbeitslosigkeit! Wie tückisch

nagt die jozialste aller Krankheiten, die Tuberkulose, am Rern unseres Bolkes! Wieviel gibt es da noch aufzuklären im unentwegten Rampf gegen Gleichgültigkeit, Unwissenheit, Aberglauben und Quachfalberei. Braucht es heute noch "Neuorientierung", was zu tun sei? Weist uns nicht die Zunahme der Tu= berkulose, das Umsichareisen von Weschlechts= frankheiten und Krebs, weisen uns nicht Seuchen, wie die Pocken, den Weg? Und dringt nicht vom Dften her das sterbende Wimmern hungender Kinder aus Ruglands veröbeten Gauen an unser Ohr und fleht uns im Namen der Nächstenliebe an, auch dort zu helfen? Gibt es benn eine dant= barere Aufgabe, als zum Wohl feiner lei= denden Mitmenschen Opfer zu bringen? Wer wollte da nicht mitmachen?

Mit Wehmut gedenken wir dankbar unserer trenen Mitarbeiter, die im vergangenen Jahr von uns gegangen sind. Schnitter Tod hat gerade in der obersten Leitung des Roten Areuzes arg gehaust und von seinen besten und wägsten Kämpen gefnickt. Aber auch in die Samariterkreise hat er schmerzliche Lücken gerissen. Mögen die Dahingegangenen als leuchtende Beispiele uneigennütziger Hinzgabe dienen. Wir wollen sie nicht vergessen!

Und nun unsere Zeitschrift. Danken möchten wir den engern Mitarbeitern unseres Blattes. Es sind deren nicht viele, desto getreuer stehen fie aber zu uns. Aber alle find willfommen, die uns mit ihren Beiträgen unterstützen wollen, und die nicht gleich aus dem Häuschen fahren, wenn eiwa ein Blauftift forrigiert ober ein Scheerenschnitt fürzt. Wer das nicht ver= tragen kann, soll lieber nichts senden; wir wollen ihm gerne seine Unschlbarkeit lassen. Wir beanspruchen sie nicht, und wissen ja wohl, daß man es auch beim besten Willen nie jedermann recht machen fann. Blücklicherweise sind nicht alle Leute so empfindlich, und diese bitten wir, unser Blatt recht eifrig zu unterstützen; ihr tut es ja nicht für uns, sondern für unser Bolf.

So sehen wir denn zwersichtlich dem neuen Jahr entgegen. Arbeit ist genügend da, die nicht von uns allein geleistet werden kann, für die es der Mitarbeit aller bedarf. Aber auch da keine Vielgeschäftigkeit, kein Uebereilen, und vor allem aus keinen Fanatismus, sondern unentwegt, beharrlich auf ein Ziel los, das Ganze im Auge behaltend, und erst dann ein anderes suchen, wenn wir uns sagen können: das Fundament hält, wir dürfen weiter bauen!

## Im Jahr 1921 dem Roten Kreuz durch militärische Kommandostellen zugekommene Saben:

->**-**

Rrankendepot Neubach, Chur	Fr.	100. —
V. Komp. Geb. Inf. R. S. IV/3 1920, Thun	"	200.
VI. Komp. der Geb.:Inf.: und Mitr.:R.:S. IV/3 1920, Thun	"	200. —
Kdo. Landst. Bataillon 53 (burch Samariterverein Andelfingen)	,,	267.75
1. Komp. Jnf. N. S. 1/3 1921, Bern	,,	53.52
Feld. Inf.: R.S. 1/3 1921	,,	72.30

Es freut uns, an dieser Stelle diese Gaben aufs herzlichste verdanken zu können. Sie sind uns zugekommen aus Dankbarkeit für armen Rekruten aus unseren Depots zuges sandte Wäscheskücke.

Das Zentraliekretariat.

——→<u>></u>>---